

Ergebnisse der Umfrage zum Gewerbeflächenbedarf in der Stadt Tuttlingen

- Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Tuttlingen -

Eckdaten der Befragung

Versand der Fragebögen:

4. November 2008

Berücksichtigter Rücklauf:

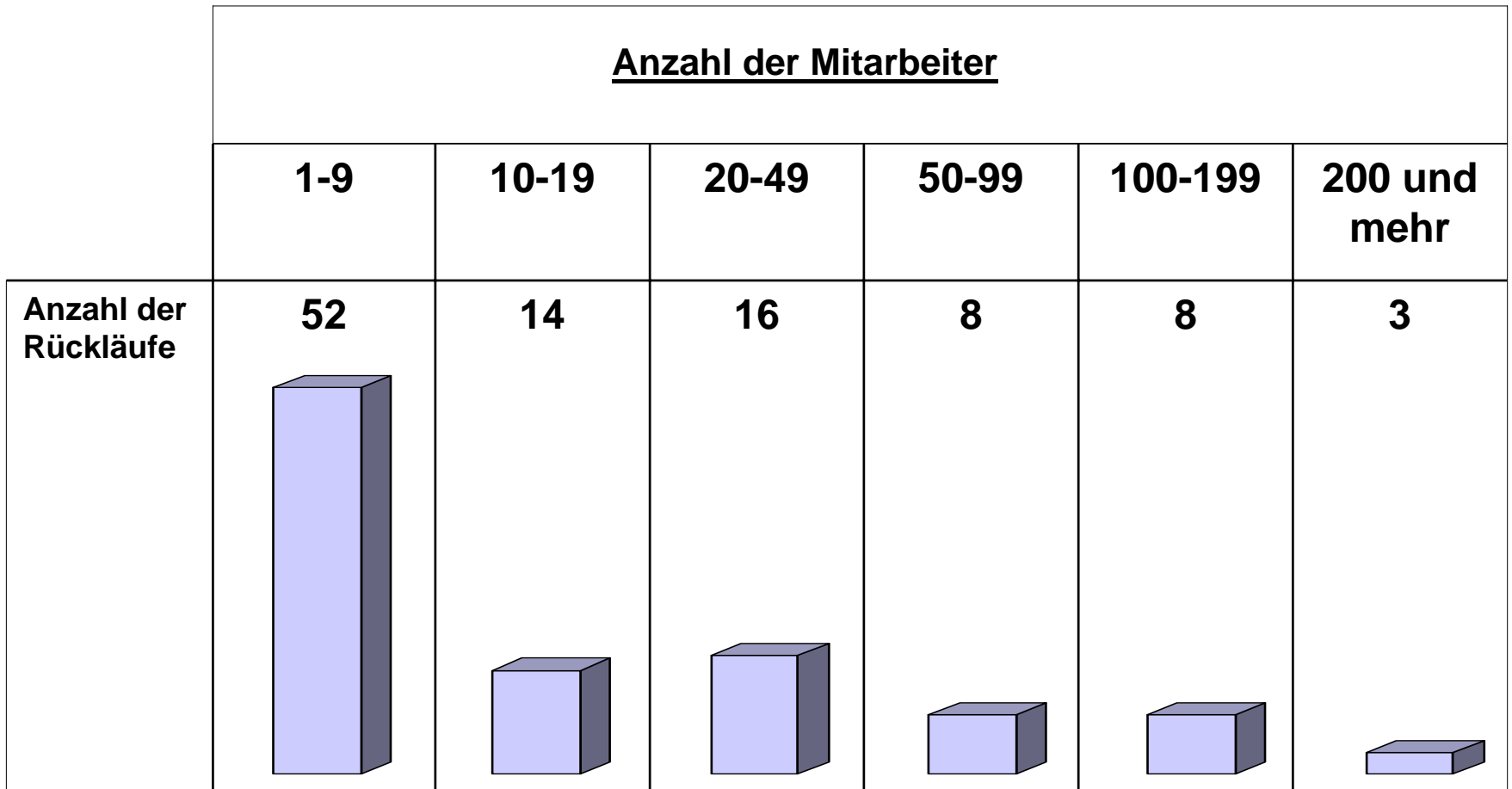
bis 15. Januar 2009

Befragte Unternehmen:

- Sitz in der Stadt Tuttlingen
- ab 2 Mitarbeiter

Branchenverteilung	Anzahl der Unternehmen		Quote
	Aus- sendungen	Rückläufe	
Produz. Gewerbe einschl. Bau Medizintechnik	318	28 30	} 18,23 %
Großhandel	90	11	12,22 %
Verkehr	32	0	
Unternehmensnahe Dienstl./ Handwerk	106	34	33,96 %
Summe	546	103	18,86 %

Rückläufe nach Betriebsgrößenklassen

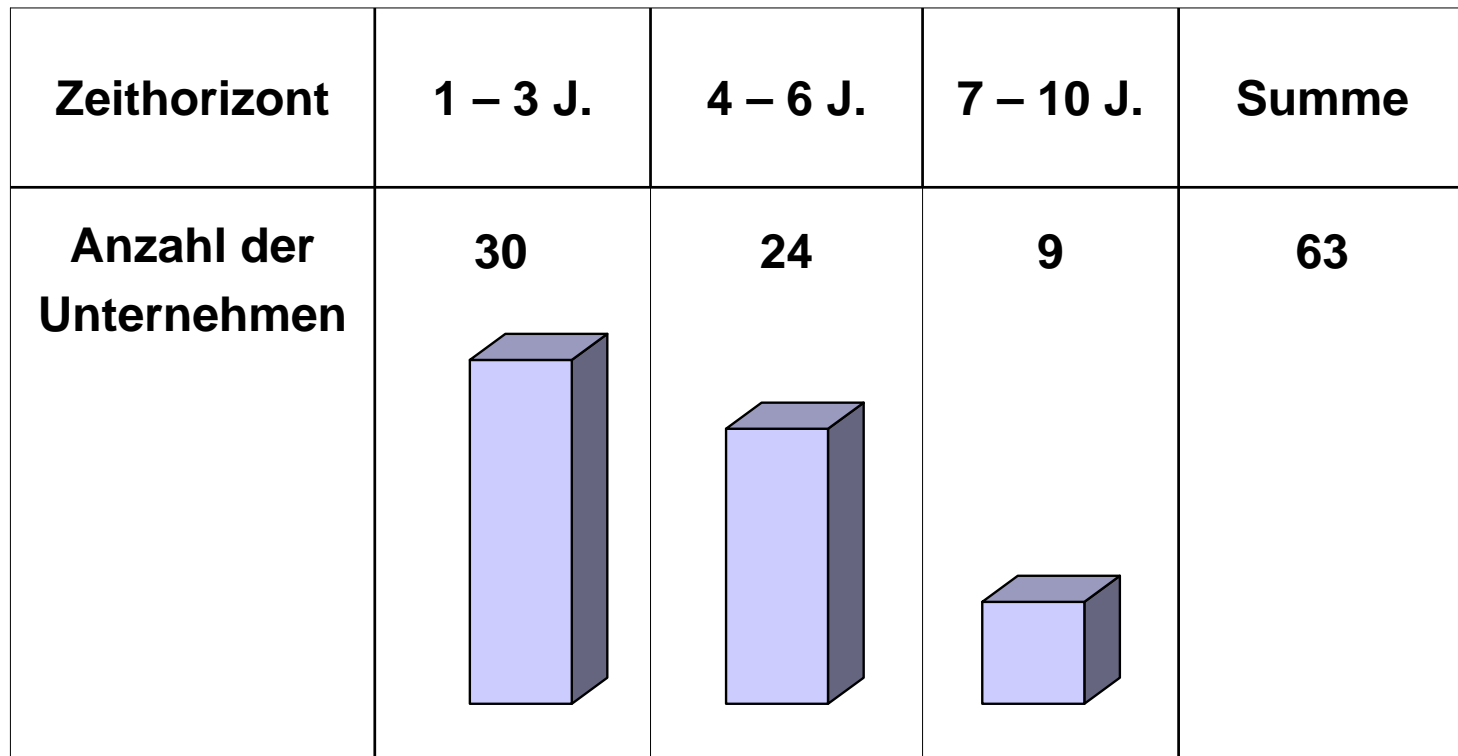


Status

Mieter: 32

Eigentümer: 71

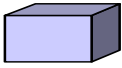

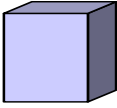
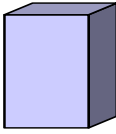
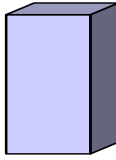
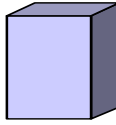
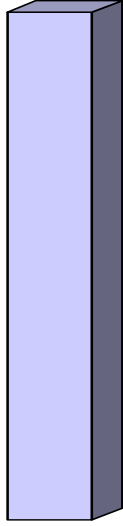
Erweiterungsabsichten



Erweiterungsbedarf nach Branchen:

Branchen	Flächen insg. in m ²	Zuschnitte (min./max.) in m ²
Produz. Gewerbe inkl. Bau	52.539	70 – 12.000
Medizintechnik	50.536	80 – 22.000
Großhandel	1.000	
Verkehr	-	
Unternehmensnahe DL/Handwerk	25.570	120 – 14.300
Summe	129.645	

Erweiterungsbedarf nach Betriebsgrößenklassen

Anzahl der Mitarbeiter	1-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200 und mehr	Summe
Anzahl der Bedarfsmeldungen	11	3	8	5	5	3	35
Bedarfsmeldungen in m ²	 11.789	 4.200	 22.600	 28.956	 35.600	 26.500	 129.645

Erweiterungsmöglichkeiten am jetzigen Standort

vorhanden:	35
nicht vorhanden:	26

Gründe für fehlende Erweiterungsmöglichkeiten:

- qualifiziertes Personal fehlt, hohe Lohn- und Lohnnebenkosten
- schlechte Logistik in Ortsmitte
- mangelhafte Erschließung/Anbindung
- Konzern genehmigt keinen Grundstückszukauf
- geringe angrenzende Flächen stehen nicht zum Verkauf
- ein anderer Standort wird ausgebaut

Fazit:

- Beteiligung an der Befragung = repräsentativer Querschnitt der lokalen Wirtschaft
- hohe Rücklaufquote belegt die Bedeutung, die der Gewerbeflächenentwicklung von Seiten der Wirtschaft beigemessen wird
- mittelständische Struktur spiegelt sich wider bei Rücklauf und Bedarfsmeldungen
- gemeldeter Flächenbedarf: ca. 13 ha insgesamt
- Produzierendes Gewerbe (insb. Medizintechnik) und Kleingewerbe/Handwerk sind Hauptinvestoren
- Erweiterung des Gewerbegebietes Gänsäcker besonders häufig gewünscht

Handlungsempfehlungen:

- Vorhaltung aller Nutzungsarten (GI, GE, MI) sicherstellen
- flexible Flächenzuschnitte auch für die Zukunft sicherstellen
- Optionsflächen anbieten, die auch separat vermarktet werden können
- schnelle Datenleitungen (DSL) sicherstellen
- vorausschauend und antizyklisch Flächen ausweisen

Vorausschauende Gewerbeflächenpolitik

ist

Grundlage für Wirtschaftswachstum vor Ort,

Garant für die Wettbewerbsfähigkeit eines Standortes

und damit

wichtigste Aufgabe kommunaler Wirtschaftsförderung!

Vielen Dank!